

D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt der Provinzialausschuß sich in Gemäßheit des §. 27 des Societäts-Reglements vom 17. Dezember 1888/25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors der Provinzial-Feuer-Societät folgen zu lassen:

Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1892.

1. Die Zahl der Versicherungen war:

am 1. Januar 1892	479 388,
„ 1. „ 1893	485 222.
Zunahme: 5834 Versicherungen oder 1,21%, gegen 3260 „ „ 0,68% im Vorjahre.	

2. Das Versicherungs-Kapital betrug:

am 1. Januar 1892	2 372 615 962 M.
„ 1. „ 1893	2 436 431 234 „
Zunahme: 63 815 272 M. oder 2,68%, gegen 50 152 783 „ „ 2,16% im Vorjahre.	

3. Es waren an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1892	3 330 301 M.,
„ „ „ 1893	3 391 583 „
Zunahme: 61 282 M. oder 1,84%, gegen 46 398 „ „ 1,41% im Vorjahre.	

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel ein Jahresbeitrag von 1,40 M.

Die Gesamt-Einnahme an Beiträgen betrug

im Jahre 1891	3 414 041 M. 65 Pf.
„ „ 1892	3 483 012 „ 25 „
mehr gegen das Vorjahr	68 970 M. 60 Pf.

Von dieser Gesamt-Einnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten 487 409 M. 94 Pf. oder 13,99%.

4. Die Brandentschädigungen incl. Taxationskosten betragen

für das Jahr 1891.	2 441 379 M. 20 Pf.
„ „ „ 1892.	3 375 697 „ 43 „
mehr gegen das Vorjahr	934 318 M. 23 Pf.

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel eine Brandentschädigung von 1,42 M.

Die Zahl der Brandschäden betrug 2535 gegen 2265 im Vorjahre.

In 1416 Fällen wurden die Gebäude allein, in 664 Fällen die Mobilien allein und in 455 Fällen Gebäude und Mobilar gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4970; dieselben waren insgesamt zu 13 859 190 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 2382 total und 2588 theilweise zerstört worden.

Es sind:

a. 709 Wohnhäuser total verbrannt,	1412	partiell beschädigt,
b. 583 Scheunen " " "	241	" "
c. 663 Ställe " " "	450	" "
d. 386 Nebengebäude " " "	377	" "
e. 5 Kirchen und öffentliche Gebäude total verbrannt,	52	" "
f. 36 industrielle Anlagen total verbrannt,	56	" "

Summe 2382.

2588.

2710 Personen sind von Gebäude- und 1352 von Mobilar-schäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1827 unter 1 000 M.

268 von 1 000 " bis 2 000 M.

145 " 2 000 " " 3 000 "

174 " 3 000 " " 6 000 "

67 " 6 000 " " 10 000 "

38 " 10 000 " " 20 000 "

13 " 20 000 " " 50 000 "

3 über 50 000 "

Summe 2535.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die Schäden (2 453 680 M. 19 Pf. für Immobilien und 888 246 M. 29 Pf. für Mobilar) wie folgt:

1. Aachen	264	mit . . .	485 946 M. 80 Pf.
2. Coblenz	375	" . . .	821 600 " 20 "
3. Köln	519	" . . .	501 263 " 57 "
4. Düsseldorf	979	" . . .	1 148 370 " 22 "
5. Trier	398	" . . .	384 745 " 69 "

Summe 3 341 926 M. 48 Pf.

Es fallen auf den Monat

Januar	200,	davon	142	zur Tageszeit und	58	zur Nachtzeit,
Februar	144,	"	104	" " "	40	" "
März	260,	"	180	" " "	80	" "
April	204,	"	146	" " "	58	" "
Mai	241,	"	181	" " "	60	" "
Juni	193,	"	153	" " "	40	" "
Juli	230,	"	169	" " "	61	" "
August	297,	"	206	" " "	91	" "
September	218,	"	130	" " "	88	" "
Oktober	177,	"	121	" " "	56	" "
November	180,	"	114	" " "	66	" "
Dezember	191,	"	131	" " "	60	" "

Summe 2535, davon 1777 zur Tageszeit und 758 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt: 211,25 gegen 188,75 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen	1
2. Muthmaßliche „	78
3. Blitz	157
4. Uebertragung von anderen Gebäuden	84
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände	231
6. Fahrlässigkeit	330
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug	56
8. Explosion	88
9. Entzündung	106

Summe 1131.

In 1404 Fällen oder 55,38% aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

5. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

I. Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge	3 483 012 M. 25 Pf.
2. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen	32 956 „ 84 „
3. Rückversicherungs-Einnahme	1 690 255 „ 61 „
4. In Abgang gestellte bezw. erstattete Entschädigungen	10 905 „ 66 „
5. Sonstige Einnahmen	51 239 „ 28 „
	<hr/>
	5 268 369 M. 64 Pf.

II. Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungsgelder und Taxationskosten	3 375 697 M. 43 Pf.
2. Verwaltungskosten	487 409 „ 94 „
3. Rückversicherungsausgaben	1 459 446 „ 26 „
4. Prämien und Beihilfen an Gemeinden	60 000 „ — „
5. Unterstützungs-kasse für Löschmannschaften, die Beschädigungen erleiden	4 000 „ — „
6. Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen	32 588 „ 40 „
	<hr/>
	5 419 142 „ 03 „
	weniger 150 772 M. 39 Pf.
Hiervon Zinsen des Reservefonds	152 500 „ — „
	<hr/>
	bleibt Ueberschuß 1 727 M. 61 Pf.
Derselbe betrug pro 1891.	400 261 M. 31 Pf.

6. Beim Final-Abschluß ergab sich an Aktiven:

a. Kassenbestand	213 783 M. 89 Pf.
b. Rest-Einnahmen	18 728 „ 69 „
c. Zinsbar angelegt	50 000 „ — „
	<hr/>
Summe	282 512 M. 58 Pf.

welchen an Passiven

a. Rest Ausgaben	232 512 M. 58 Pf.
b. Vorausbezahlte Prämien	50 000 „ — „
also die gleiche Summe von	282 512 M. 58 Pf.

gegenüberstand.

7. Verwendung des Ueberschusses.

Der Ueberschuß in Höhe von 1727 M. 61 Pf. wurde durch Beschluß des Provinzialauschusses dem Hauptetat (Tit. IV Nr. 3) zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke überwiesen.

8. Vermögen der Societät.

Dasselbe besteht:

a. aus dem Reservefonds	5 500 000 M.
b. Werth des Hauses und Inventars	300 000 „
Summe	5 800 000 M.

9. Feuerwehr-Unfallkasse.

Der Fonds zur Dotirung der Feuerwehr-Unfallkasse betrug Ende 1891	30 900 M.
hinzu die Zinsen pro 1892	927 „
zusammen	31 827 M.

10. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.

Einnahme.

1. Kassenbestand ultimo 1891	245 M. 54 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1892	4 000 „ — „
3. Zinsen der Werthpapiere	1 160 „ — „
Summe	5 405 M. 54 Pf.

Ausgabe.

1. Unterstützungen	1 437 M. — Pf.
2. Ankaufspreis zc. von 3000 M. Nominal- Werthpapieren	3 212 „ 41 „ 4 649 „ 41 „
Mehr-Einnahme	756 M. 13 Pf.

Dazu Bestand in Werthpapieren ultimo 1892	32 000 „ — „
Vermögen	32 756 M. 13 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 42. Von den beschädigten bezw. unterstützten Personen waren 22 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 20 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen sind 5 bei Uebungen und 37 bei Bränden vorgekommen.

Düsseldorf, den 14. August 1893.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

gez. Seuf,

Geheimer Regierungsrath.